

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 147. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Betrianer 109

Anzeigenpreise: Die sieben-spaltige Millimeterzeile 15 Groschen...

Danzig unterm Hafentkreuz.

Die gestrige Danziger Volkstagswahl.

Gestern fanden die Wahlen zum Danziger Volkstag statt. Es wurden insgesamt 215 703 Stimmen abgegeben...

Die Verteilung der abgegebenen Wahlstimmen und Mandate auf die einzelnen Parteien stellt sich wie folgt:

- Nationalsozialisten 107 335 (32 457) Stimmen, 38 (13) Mandate; Sozialdemokraten 38 103 (49 965) Stimmen, 13 (19) Mandate; Kommunisten 14 766 (20 194) Stimmen, 5 (7) Mandate; Zentrumsparlei 31 339 (30 230) Stimmen, 11 (11) Mandate; Nationale Front 13 595 (25 938) Stimmen, 4 (10) Mandate; Zwei politische Listen 6726 (6377) Stimmen, 2 (2) Mandate; Jungdeutsche 1698 (ohne Mandat), Hausbesitzer 976 (ohne Mandat).

Es haben somit die Nationalsozialisten die absolute Mehrheit erlangt,

da sie von den 72 Sitzen, die der Volkstag zählt, 38 erlangt haben.

Das Kennzeichnende der Wahlen ist, daß die Nationalsozialisten die meisten bürgerlichen Parteien der Mitte, die Zentrumsparlei ausgenommen, vollkommen überannt und die Deutschnationalen, ihre Verbündeten im Reich, mehr wie halbiert haben.

Der Wahlkampf wurde beispiellos leidenschaftlich geführt. Die Nationalsozialisten fühlten sich schon seit Wochen als die Herren vom Freistaat Danzig.

Bereits seit Wochen die Straße, jetzt nach den Wahlen herrschen sie auch in der Danziger Politik.

Er holt sich in Berlin Instruktionen.

Berlin, 29. Mai. Wie der „Angriff am Montag“ mitteilt, hat sich der von der NSDAP zum künftigen Danziger Senatspräsidenten ausersehene Landbundsleiter Dr. Rauschning nach Beendigung der Wahl noch in der Nacht nach Berlin begeben.

„Danzig unzertrennlich mit dem Mutterlande“.

Danzig, 29. Mai. Der Gauleiter der NSDAP in Danzig, Reichstagsabgeordneter Albert Forster, hat einen Aufruf erlassen, in dem er sagt: Die Welt werde unmissbar auf Grund dieses Wahlergebnisses einsehen, daß Danzig unzertrennlich mit dem Mutterlande verbunden sei.



Senatspräsident Dr. Ziehm. — Rechts: Albert Forster, der Vertrauensmann Hitlers in Danzig.

Was sagt die polnische Regierungspresse?

Die Danziger Volkstagswahl hat in der polnischen Morgenpresse starken Widerhall gefunden.

Die „Gazeta Polska“ meint, die Ruhe und Ordnung, die in der Freien Stadt Danzig während der Wahlen geherrscht habe, sei darauf zurückzuführen, daß die Nationalsozialisten „die Straße beherrscht hätten“.

Der „Głos Poranny“ deutet die Wahlniederlage der Deutschnationalen damit, daß er erklärt, die Bevölkerung Danzigs habe sich durch eine Partei, die nur Streit mit Polen suche, nicht anwerben lassen wollen.

„Kurjer Poranny“ erklärt, daß noch die Zeit komme, wo die siegreiche Partei ihre Ankündigungen in bezug auf Polen in die Tat umsetzen müssen.

Rosling wird Sekretär der Minderheitenabteilung.

Genf, 28. Mai. Der jetzige Völkerbundkommissar in Danzig, Rosling, verläßt demnächst seinen Posten, um wieder in das Völkerbundsekretariat zurückzukehren, wo er die Leitung der Minderheitenabteilung übernimmt.



Völkerbundskommissar Rosling

Innenanleihe von 100 Millionen Zloty.

Zur Deckung des Budgetdefizits.

Seinerzeit bei der Behandlung der Budgetvorlage kündigte Finanzminister Jawadzki eine innere Anleihe von 100 Millionen Zloty zur Deckung des Defizits im Staatsbudget an.

Feier für Staatspräsident Moscicki.

Am kommenden Sonntag, dem 4. Juni, läßt die erste Amtsperiode des Staatspräsidenten Moscicki ab. Anlässlich des Beginns seiner zweiten Amtsperiode mit dem gleichen Tage wird auf dem Warschauer Schlosse eine große offizielle Feierlichkeit veranstaltet.

Neuer Plan für Getreidepreisstützung in Polen.

Der am 26. Mai zusammengetretene Wirtschaftsausschuß des polnischen Ministerrats beschäftigte sich mit dem Plan eines „Interventionsfonds“, der eine erweiterte Stützungsaktion zugunsten der Getreidepreise und darüber hinaus auch der anderen Agrarproduktpreise ermöglichen soll.

Lahmlegung der polnischen Seeschifffahrt?

Die polnischen Reedereien drohen, wie aus Warschau gemeldet wird, mit der Stilllegung der ganzen polnischen Handelsflotte in Gdingen. Mehrere Schiffe sind bereits aus dem Betrieb herausgenommen worden.

Urteil im Belgrader Terroristenprozess.

In dem Prozess gegen die Terroristengruppe, die von dem Hauptstabe ihrer Organisation in Fiume Material zu einem bewaffneten Aufstand in Jugoslawien bekommen hatte, wurde das Urteil verkündet.







# Sport-Turnen-Spiel

## Sensationen in der Liga.

Der gestrige Sonntag brachte in der Fußball-Liga eine Reihe von aufsehenerregenden Sensationen. Ueberall gab es unerwartete Ergebnisse. Die größte Ueberschneidung bereitete Podgorze, die Warta besiegte und die ersten Punkte sammelte. Ebenfalls ganz unvorhergesehen ist das Ergebnis des zweiten Krakauer Spiels, der Sieg Garbarnias über die Wisla. Durch diese Ergebnisse ist die Situation in der Westgruppe völlig ungeklärt. Nur Ruch fühlt sich an der Spitze sicher, ganz besonders nach dem gestrigen Erfolg über Cracovia. Man kann jetzt schon mit Sicherheit behaupten, daß die Oberschlesier den Sieger der Westgruppe stellen werden.

In der Ostgruppe konnte LKS über die geschwächte Legja-Mannschaft siegen und wieder in Führung gehen. Die Legja-Mannschaft wird wohl im Zusammenhang mit der Disqualifizierung einiger ihrer Spieler keine Rolle mehr in der diesjährigen Meisterschaft spielen können. Die „Czarni“ kommen immer mehr auf und wer weiß, ob nicht LKS., Pogon und Czarni die ersten Drei der Ostgruppe sein werden.

### Der Stand der Ligaspiele.

Westliche Gruppe.			
	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. L. K. S.	4	7	9: 0
2. Wozon	5	7	10: 9
3. Legja	4	5	6: 6
4. Czarni	5	5	8: 14
5. 22 Reg.	5	2	8: 14
6. Warszawianka	5	2	1: 5

  

Westliche Gruppe.			
	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Ruch	6	10	17: 5
2. Cracovia	5	6	10: 7
3. Wisla	5	5	5: 5
4. Garbarnia	5	5	6: 8
5. Warta	6	4	8: 10
6. Podgorze	5	2	3: 14

### Die Ergebnisse.

LKS. — Legja 3:0 (2:0).

Warschau. Legja trat mit einer Reihe junger Spieler an, denn die Mehrzahl der Ligamannschaft „Ireite“, um gegen die Disqualifizierung Nawrots, Szalera und Cebulaks zu protestieren. Trotzdem spielten die Warschauer recht gut und unterlagen nur im Felde den gut disponierten LKS.-lern. Bei den Lodzern waren diesmal die Rechtspieler Herbstreich und Durka ausgezeichnet und Wehnik in der Halbfreihe. Der Sieg des LKS. war verdient.

In der ersten Hälfte greifen die Lodzer mutig an und ihr Angriff ist oft vor dem Tor des Gegners. In der 12. Minute kann Herbstreich zum erstenmal einstoßen. Kurz darauf erhöht Miller das Resultat auf 2:0. Nach Seitenwechsel spielt die Legja viel ehrgeiziger, so daß für längere Zeit das Spiel völlig offen wird. In der letzten Minute erzielt Sowiat ganz unerwartet das dritte Tor und die Begegnung endet mit einem 3:0-Siege der Lodzer. Schiedsrichter Jaros. 3000 Zuschauer.

Podgorze — Warta 2:0 (1:0).

Krakau. Mit einer ganz unerwarteten Niederlage mußte Warta gestern Krakau verlassen. Podgorze, deren Mannschaft sehr aufopferungsvoll spielte, errang ihren ersten Ligasieg. Bei den Posenern machte sich ein Formrückgang bemerkbar; der Angriff spielte sehr zersplittert und ließ viele Torchancen ungenutzt. Das Spiel verlief bei geringer Ueberlegenheit der Wirte, die beide Treffer durch Seiborowski erzielten.

Garbarnia — Wisla 2:0 (2:0).

Krakau. Bei der Wisla-Mannschaft konnte man Ermüdungserscheinungen feststellen, die ganz besonders in der zweiten Hälfte zutage traten, als sie das scharfe Tempo nicht durchhalten konnten. Die Garbarnia diktierte gleich von vornherein das Tempo und erzielte zwei Erfolge durch Rogowski. Alle Anstrengungen halfen den Wisla-Spielern nichts, so daß sie als Besiegte das Feld verlassen mußten. Spielleiter Dr. Lustgarten.

Czarni — Warszawianka 1:0 (1:0).

Lemberg. Die Warschauer traten mit drei Reservisten an, was während des Spielverlaufs sehr trüb hervortrat. Im allgemeinen war der Sieg der Czarni verdient. In der ersten Hälfte spielen die Einheimischen mit dem Winde und gastieren oft vor dem Tor des Gegners. Das einzige Tor erzielte in diesem Abschnitt für Czarni — Drzymala. Im zweiten Spielabschnitt wechselt die Ueberlegenheit, das Resultat bleibt jedoch bestehen.

Ruch — Cracovia 4:1 (2:1).

Rönigshütte. Ungefähr 10 000 Zuschauer wohnten der Begegnung obiger Mannschaften bei. Cracovia war durch die ausgezeichnete und ungemein harte Spielweise der Wirte etwas überrascht, so daß sie nach der Pause sehr zersplittert spielte, während Ruch weiterhin planmäßige und gefährliche Angriffe durchführte und das Tempo stets verschärfte. Für Ruch erzielten die Tore: Urban und Gwozdz je 1, Gemza 2. Schiedsrichter Rosenfeld.

# Meisterschaftsspiele der A-Klasse.

Die Spiele um die Meisterschaft der A-Klasse haben den Wendepunkt erreicht. Am Sonnabend und Sonntag fanden die letzten Spiele der ersten Runde statt, so daß jede Mannschaft 8 Spiele hinter sich hat. Den Titel eines Frühjahrsmeisters errang mit 14 Pluspunkten WKS., den zweiten Platz belegten Union-Touring mit 12 und den dritten LKS. mit 11 Punkten. Der Lodzer Sport- und Turnverein muß sich vorderhand mit der vorletzten Stelle begnügen. Den letzten Platz nimmt Makkabi ein.

Die drei letzten Spiele der ersten Runde zeigten nur einen Sieg und zwei unentschiedene Resultate. Im Spiel Touring-Makkabi konnten die Violetten einen knappen Sieg davontragen, dagegen endeten die Spiele Widzew — Wima und LKS. — Hakoah 1:1.

Die Tabelle hat nach Beendigung der ersten Runde nachstehendes Bild angenommen:

### Der Stand der Spiele um die A-Klasse-Meisterschaft von Lodz

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. M. K. S.	8	14	18: 5
2. Union Touring	8	12	13: 7
3. L. K. S.	8	11	18: 6
4. Hakoah	8	8	10: 10
5. L. K. S. 16	8	8	9: 10
6. Widzew	8	7	6: 13
7. Wima	8	6	17: 16
8. L. F. u. T.	8	4	9: 17
9. M. K. S.	8	2	9: 25

Union-Touring — Makkabi 2:1.

In der ersten Halbzeit ist Makkabi überlegen. Sie kann auch in der 7. Minute durch Chnaderka den ersten Erfolg buchen. Dieses Ergebnis kann Makkabi bis zur Pause aufrecht erhalten. Nach Seitenwechsel ändert sich das

Bild. Obwohl jetzt die Violetten nur mit 10 Mann spielen, beherrschen sie die Situation und greifen andauernd ihren Gegner an. In der 5. und 32. Minute kann Miel für Touring zwei Treffer erzielen, damit den Sieg für seine Farben feststellend.

Widzew — Wima 1:1.

Wima tritt mit einigen Reservisten an, kann jedoch eine flotte Spielweise aufrechterhalten. Bis zur Pause erzielen beide Mannschaften je ein Tor. Die zweite Halbzeit steht voll und ganz im Zeichen der Widzew-Mannschaft. Wimas Verteidigung hat viel Arbeit, die sie in Ehren besteht.

LKS. — Hakoah 1:1.

Die Schützen waren während der ganzen Spieldauer der überlegene Teil. Hakoah verdrängt das Unterschiesen seinem gutdisponierten Torhüter, der sich diesmal ja übertraf und alles, was zu halten ging, hielt. Die Tore fielen bereits in der ersten Halbzeit durch Presser in der 12. Minute und durch Kudelski in der 19. Minute.

Kolodziejczyk — Wojewodschaftsmeister.

Auf der Strecke Babianice—Lask—Wola—Kamocia fand gestern das 100 Kilometer Chausseerennen um die Meisterschaft der Lodzer Wojewodschaft statt. Um 9 Uhr früh konnte der Starter eine aus 40 Fahrern bestehende Teilnehmergemeinschaft in den Kampf schicken. Es entspann sich auch bald ein harter Kampf zwischen den Spitzfahrern Kolodziejczyk gelang es, seinen Gegnern zu enteilen. Mit fast 6 Minuten Vorsprung kam dieser Fahrer als Erster das Zielband passieren. Ergebnisse: 1. Kolodziejczyk (Reisource) 3:12:52, 2. Odartus (LKS.) 3:18:03, 3. Stefanski (Zjednoczone), 4. Fajst (LKS.) und 5. Banaszek (Bieg). Von den 40 Gestarteten beendeten den Wettbewerb nur 25 Fahrer.

## Leichtathletische Meisterschaftstage.

Drei neue Bezirkshöchsteleistungen.

Am Sonnabend nachmittag und gestern vormittag gingen auf dem LKS-Sportplatz die diesjährigen Leichtathletik-Meisterschaften für Frauen und Männer der A- und B-Klasse vor sich. Die gleichzeitige Abwicklung der Meisterschaft für Männer und Frauen hat sich nicht als günstig erwiesen und bei einer getrennten Durchführung hätten die Kämpfe das Publikum viel mehr gefesselt. Durch die ungeschickte Programmaufstellung hatten auch die Kämpfe leider nicht den äußeren Rahmen, den sie verdient hätten. Obgleich alle Konturrenzen eine gute Besetzung aufzuweisen hatten und sich an demselben alle Spitzenkräfte beteiligten, so waren einige sehr schwach besetzt, was besonders von den Laufdisziplinen der A-Klasse zu sagen ist. Schwach war in diesem Jahre die Provinz vertreten. Von besonders guter Seite repräsentierten sich die Wettkämpfer aus Ostrowiec, die sich erstmalig an der Lodzer Meisterschaft beteiligten.

Für den Kenner stand von vornherein fest, daß das Diskuswerfen für Frauen und der 5000 Meter-Lauf den Höhepunkt des sonnabendlichen Programms bilden würde, und diese Erwartungen sollten auch in Erfüllung gehen. Die polnische Weltrekordlerin Weiß siegte im Diskuswerfen mit 40 Meter 59 Zentimeter und alle ihre Würfe zeigten, daß sie sich in bester Form befindet, obgleich ihre Technik noch verbesserungsbedürftig ist. Im 5000 Meter-Lauf schaffte völlig frisch und ohne Anstrengung Kurpeja mit 16 Minuten und zwei Zehntel Sekunden eine neue Bezirkshöchsteleistung. Recht erfreulich war ferner der 3,20 Meter-Stabhochsprung von Kascharki E. (LKS.). Der Versuch, den bestehenden Bezirksrekord von 3,32 zu übertreffen, mißlang. Nett sprangen auch Wüstehube und Wlaskowski, die beide die 3,10 Meter-Höhe erreichten und sich für die Klasse A qualifizierten. Bei den Frauen und bei den Männern sind noch die Speerwürfe zu beachten. Frl. Smentek (LKS.) siegte mit 35,75 bei den Frauen und Leskiwicz (Ostrowiec) 54,00 Meter vor Bobinski (LKS.) 52,51 bei den Männern. Die Schlussübung des Sonnabend brachte mit der 4x100 Meter Staffel einen äußerst spannenden Kampf. Die Führung wechselte unterwegs einigemal und Sieger wurden die LKS.-ler mit 48,2 Sek.

Der Sonntag brachte bei den Männern zwei weitere Bezirkshöchsteleistungen im Weitsprung und Kugelstoßen. Im Weitsprung für Männer der A-Klasse wurden die besten Leistungen des Tages erzielt, denn drei Wettkämpfer kamen über 6,50 und Kucharzki gelang es 6,76 Meter zu springen, was einer neuen Bezirkshöchsteleistung im Weitsprung gleichkommt. Jmiela (Ostrowiec) erwies sich als guter Wurfathlet, schon am Vortage holte er sich das Diskuswerfen mit 37,05 vor Sas (LKS.) 36,84 und stellte am Sonntag mit 12 Meter 87 Zentimeter eine neue Bestleistung im Kugelstoßen auf.

Im Männer-Endlauf der B-Klasse über 100 und 200 Meter erwies sich Braier (Zjednoczone) als der beste Kurzstreckenläufer. Seine Zeiten für die 100 Meter 11,6 Sek. und für die 200 Meter 25,6 Sek. können befriedigen. Im 400 Meter-Männerlauf der B-Klasse siegte Seidel (LKS.) mit 55,8 Sek. vor Kucharzki R. (LKS.). Im Hochsprung bei den Frauen erzielte Frl. Janowska die achtbare Höhe von 1,45. Im Kugelstoßen für Frauen kam Frl. Weiß auf 10,48 und Frl. Janowska auf 10,40. Einen schönen spannenden Kampf gab es noch in der 4x100 Meter Staffel für Männer. Hier belegte LKS. mit 3:55,8 vor LKS. den ersten Platz. Schwach fielen die Mittelstrecken und Hürdenläufe aus.

## Nus Welt und Leben.

Nus der Badewanne entführt.

Für 30 000 Dollar freigelassen.

Aus Newyork wird gemeldet: Ein tolles Wildweststück hat sich in Kansas City zugetragen. Dort entführten am Sonnabend abend zwei Räuber die 25jährige Tochter des Stadtdirektors McClory, die sich in Abwesenheit ihrer Eltern gerade in der Badewanne befand. Beim Dienstmädchen hinterließen sie, daß sie ein Lösegeld von 60 000 Dollar verlangten, andernfalls würde das Mädchen getötet werden. Gleichzeitig warnten sie dringend vor einer Benachrichtigung der Polizei oder der Presse. Der Vater und der Bruder der Entführten gehorchten diesem Befehl der Räuber und zahlten diesen auf einer einlauen Waldstraße am Sonntag 30 000 Dollar aus. Zwei Stunden später erschien das entführte Mädchen unversehrt in der elterlichen Wohnung.

Riesenstadion in Leningrad.

Aus Leningrad kommt die Meldung, daß die Sowjets 28 Millionen Rubel für den Bau eines Riesenstadions für 100 000 Besucher bereitgestellt haben. Der Bau soll sich ganz an die bewährten deutschen Vorbilder halten, und man hofft durch die eine Staffellung der Eintrittspreise die Anlage rentabel zu gestalten. Die Sowjets planen in dem Stadion auch die Abhaltung revolutionärer Freilicht-Festspiele.



# Die schwarze Reiselasche

Der Liebesroman eines ehrenhaften Hochstaplers

VON ERNST OTTO BERGMANN  
Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

„Selbstverständlich“, sagte Soop. „Herr Westmann hat allerdings einen Teil für seine Spesen verbraucht, und ich glaube, wir sind es ihm schuldig, daß wir diese von ihm nicht zurückfordern. Was die übrigen fünfzehntausend Franken anbelangt, so möchte ich Ihnen und Herrn Ribollet vorschlagen, daß wir Herrn Westmann bitten, sie von uns anzunehmen als Erkenntlichkeit für seinen Scharfblick, mit dem er uns vor weiteren Schäden bewahrt hat.“

„Ganz meine Meinung“, sagte Lafont. „Ich bin Ihnen dankbar, Herr Soop, daß Sie diese Frage aufgeworfen haben!“

Paul sah von einem zum anderen. Er wußte nicht recht, ob er seinen Ohren trauen sollte. Statt daß die Abwicklung seines Abenteuers, der er noch vor wenigen Stunden mit Entsetzen entgegengesehen hatte, ihn mit Schmach und Schande bedeckte, erhielt er noch eine große Belohnung. Er erhob sich:

„Meine Herren, ich glaube nicht, daß ich Ihre Güte verdient habe, und daß ich das große Geschenk annehmen darf!“

„Kein Wort mehr darüber“, sagte Lafont. „Wenn ich daran denke, was ich in meiner Gutgläubigkeit dem Schurken noch alles ausgezahlt hätte, so ist das wenig genug. Aber sagen Sie, hat der Mann seine Tochter mitgenommen?“

„Nein“, sagte Soop, „sie ist noch hier und weiß von nichts.“

„Das arme Kind! Was wird denn aus ihr werden?“

„Herr Westmann sagte mir, sie habe gute Freunde in London.“

Paul nickte lächelnd und wurde wieder rot.

„Ich glaube, Herr Westmann wird sich um die Dame kümmern.“

„Sie ist ein reizendes Mädchen“, sagte Lafont zu Paul gewandt. „Sie reiste damals mit uns nach Estland und hat mir außerordentlich gut gefallen. Sie wissen, daß der Mann gar nicht ihr Vater ist? Ich glaube, sie hätte auch nicht, besonders viel für ihn übrig.“

Paul nickte. „Wenn ich mir in ihrem Namen eine Bitte erlauben darf, verfahren Sie gnädig mit dem Stiefvater und lassen Sie ihn laufen, wenn Sie Ihr Geld wiederhaben!“

„Das sicherlich“, sagte Lafont, „wir haben gar kein Interesse daran, unsere schmutzige Wäsche vor Gericht zu waschen.“

Sichtlich erleichtert atmete Paul auf. Das vereinfachte die Auseinandersetzung mit Nadja.

Als ob er seine Gedanken erraten hätte, sagte Soop: „Kommen Sie, Herr Westmann, die junge Dame wartet auf Sie!“

Als die beiden durch die Einfahrt des Hauses dem Ausgang zuschritten, blieb Soop, der Paul untergefaßt hatte, plötzlich stehen und sagte:

„Herr Westmann, Sie haben mir noch nicht geantwortet, ob Sie die Ihnen angebotene Stellung annehmen!“

„Welche Stellung?“ Paul machte sich von Soop los und sah ihn verständnislos an.

Soop lächelte. „Ich habe Sie vorhin etwas voreilig und ohne Ihr Einverständnis einzuholen, als Direktor meiner Hamburger Filiale bezeichnet. Sie sind Deutscher, gelernter Bankier, und mit Holz umzugehen, wenigstens auf dem Papier, wird Ihnen nicht viel schwerer fallen als mit Geld. Die Stelle ist schon seit einem halben Jahre frei; der letzte Direktor ist mit der Kasse durchgegangen. Ich brauche jemanden, auf den ich mich wirklich verlassen kann!“

Paul schloß die Tränen in die Augen. „Wie soll ich Ihnen danken?“

„Sehr einfach“, sagte Soop trocken, „gehen Sie nicht mit der Kasse durch!“

Und Eben Soop und Paul Westmann schüttelten sich im Torflur des Bankhauses Lafont freundschaftlich die Hand. Vor dem „Parisien“ angekommen, trennten sie sich.

„Vergessen Sie nicht“, sagte Soop, „wie auch Ihre Auseinandersetzung verläuft, ich erwarte Sie beide um ein Uhr zum Frühstück in dem russischen Restaurant „Le Caucasiens“. Ich muß doch die zukünftige Frau Direktor meiner Filiale kennenlernen!“

Und Paul eilte im Sturmschritt nach Nadjas Hotel. In einem kleinen Wartezimmer, das sich an die schmale Hotelhalle angeschlossen, sah er Nadja sitzen, die Hände gefaltet, den Blick ins Unbestimmte gerichtet. Freudig sah sie zu ihm auf, als sie seiner gewahr wurde.

„Was habt ihr über Papa beschlossen?“ war die erste Frage, die sie an ihn richtete.

Er berichtete ihr kurz, Lafont habe Kenntnis von seiner Abreise nach Rio gehabt und dabei leider feststellen müssen, daß ihr Vater unbegreiflicherweise ihm nicht gehöriges Geld mitgenommen habe. Man werde das Geld zurückzufordern suchen, den Ungetreuen aber seiner Wege gehen lassen.

Nadja schlug die Hände vor das Gesicht. „O Gott, wenn ich nur eine Ahnung gehabt hätte! Du glaubst doch nicht etwa, daß ich...?“

Paul fiel ihr sofort in die Rede. „Ich weiß, daß niemand etwas davon gewußt hat, am wenigsten du. Surkoff — er gebrauchte den Ausdruck „Stiefvater“ nicht mehr — ist in schlechte Gesellschaft geraten, und das Beste, was du tun kannst, ist, dich endgültig von ihm loszumachen und einen Strich unter die Vergangenheit zu ziehen. Das ist aber nicht die einzige Täuschung, der du zum Opfer gefallen bist. Ich fühle die Verpflichtung, dir jetzt die ganze Wahrheit zu sagen. Du mußt mich ruhig anhören, und wenn ich dich um ein bisschen bitten darf, urteile nicht zu rasch über einen Menschen, der sich keiner schlechten Tat bewußt ist, der aber vielleicht nicht immer den richtigen Weg gegangen ist.“

„Von wem sprichst du denn jetzt?“

„Von... mir!“

(Schluß folgt.)

## Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig ab 15. Mai.

### Fabritsbahnhof

#### Abfahrt nach:

Koluszki

- 1.00 mit Anschluß nach Tschestochau, Krakau und Warschau
- 5.20 mit Anschluß nach Warschau
- 7.15 mit Anschluß nach Kattowitz, Krakau, Starzysko
- 8.05 nur bis Widzew
- 8.35 (verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen)
- 9.35 (verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen)
- 10.25 (mit Anschluß an die Schnellzüge nach Warschau und Krakau)
- 13.00 Lokalzug
- 14.20 mit Anschluß nach Warschau
- 14.50 direkt nach Starzysko
- 15.30 Werktagszug
- 16.30 mit Anschluß nach Tschestochau
- 17.40 mit Anschluß nach Kattowitz
- 18.40 m. Anschluß n. Warschau u. Krakau
- 19.30 nach Warschau über Koluszki direkt
- 19.55 Werktagszug
- 20.55 Lokalzug
- 21.40 Anschluß n. Warschau u. Starzysko
- 22.50 Anschluß n. Krakau u. Kattowitz

#### Ankunft aus:

Koluszki

- 0.28 aus Warschau, Krakau, Starzysko
- 5.05 Lokalzug
- 6.10 Werktagszug
- 7.09 aus Krakau, Starzysko
- 7.30 Werktagszug
- 7.55 Lokalzug
- 8.14 Werktagszug
- 8.42 aus Widzew
- 9.45 aus Warschau, Krakau, Kattowitz und Starzysko
- 12.12 aus Tschestochau
- 14.35 Lokalzug
- 16.05 aus Warschau
- 20.35 aus Krakau, Kattowitz
- 21.25 Feiertagszug
- 22.01 Feiertagszug
- 22.34 Lokalzug
- 23.00 direkt aus Starzysko
- 23.34 aus Warschau, Krakau, Kattowitz

### Kalischer Bahnhof

#### Abfahrt nach:

- 0.15 Widzew
- 2.03 Ostrowo über Kalisch
- 4.36 Warschau
- 6.05 Glowno (Feiertagszug)
- 7.28 Warschau
- 8.05 Koluszki
- 8.36 Zdunsta-Wola mit Anschluß nach Krasznic
- 9.00 Kutno mit Anschluß nach Danzig
- 9.33 Ostrowo und Posen
- 10.00 Glowno (verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen)
- 12.42 Posen, Ostrowo über Kalisch
- 12.57 Thorn und Ciechocinek
- 13.12 Warschau
- 14.10 Zdunsta-Wola
- 14.15 Kutno (nur an Vorfeiertagen)
- 16.07 Ostrowo
- 16.18 Warschau
- 16.33 Kutno, mit Anschluß nach Posen, Thorn, Gdingen
- 18.00 Glowno (verkehrt nur an Sonn- u. Feiertagen)
- 18.10 Tschestochau über Zdunsta-Wola
- 19.35 Ostrowo
- 19.56 Warschau
- 20.08 Lemberg.
- 20.55 Zdunsta-Wola
- 21.25 Thorn und Ciechocinek
- 22.08 Posen über Kalisch
- 23.20 Lowicz
- 23.30 Zdunsta-Wola

#### Ankunft aus:

- 1.12 Posen
- 1.15 Widzew
- 1.51 Warschau
- 4.24 Ostrowo
- 6.00 Zdunsta-Wola
- 6.03 Kutno
- 7.23 Posen
- 7.26 Lowicz
- 7.55 Thorn und Ciechocinek
- 8.35 Glowno (an Vorfeiertagen)
- 8.46 Lemberg
- 8.51 Ostrowo
- 9.25 Warschau
- 10.25 Zdunsta-Wola
- 12.15 Posen
- 12.28 Warschau
- 13.39 Kutno
- 14.25 Glowno (an Feiertagen)
- 14.37 Zdunsta-Wola, Tschestochau,
- 15.57 Warschau
- 16.10 Ostrowo
- 18.56 Koluszki
- 19.03 Zdunsta-Wola
- 19.45 Posen, Ostrowo
- 19.54 Kutno
- 21.20 Zdunsta-Wola (ein Nachfeiertagszug)
- 21.57 Warschau
- 22.23 Glowno (verkehrt nur an Nachfeiertagen)
- 23.05 Thorn und Ciechocinek
- 23.11 Zdunsta-Wola

### Handnäherin

#### und Behermädchen

für Damenwäsche wird gesucht. Piotrkowska 115, Front, 2. Stock, Wohn. 7

Dr. med.

### Sz. Grynblat

venerische Krankheiten  
ist umgezogen nach der  
Simonskiewicza 28  
(Alexandrowska)  
Tel. 228-60



### Zubarzder Frauenverein, Damen- und Männerchor

des Zubarzder evang. Kirchengesangsvereins zu Lodz  
Sonntag, d. 1. Pfingstfeiertag, bei ungünstigem Wetter am 2. Pfingstfeiertag ab 2 Uhr nachm., im Waldchen des Herrn Gottlieb Lange in Zobeniec

## grandioses Pfingstfest

Im Programm: Pfandlotterie mit wertvollen Gewinnen, Stern- und Schelbenfischen, gesanglichen Vorträgen des Damen-, Männer- und gemischten Chores, Kinderumzug und sonstigen Belustigungen für jung und alt.  
**Großes Gartentanzkonzert.** Der Reinertrag des Festes ist zur Vergrößerung des Fonds zum Ankauf eines Vereinsplatzes in Zubarz bestimmt. Alle Freunde, Gönner und Sangesbrüder werden höflichst eingeladen. Der Vergnügungsausschuß.

### Venerologische Heilanstalt für venerische u. Hautkrankheiten

Don 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Sonntags von 9-2 Uhr nachm. Von 11-2 u. 2-3 empfängt eine Ärztin  
Konsultation 3 Bloch

### Dr. med. Heller

Spezial-Arzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
umgezogen nach der Krugowka 8  
Empf. bis 10 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag u. 12-2  
Für Frauen besonderes Wartezimmer  
Für Unbemittelte — Heilanstaltspresse

### Zahnärztliches Kabinett

Gintona 51 Sandomska Tel. 174-93  
Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends  
Künstliche Zähne zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
Kostenlose Beratung.

### Dr. med. Józef BERLIN

Frauentrankeiten und Geburtshilfe  
wohnt jetzt Karola 8 Telephon 224-52  
Empfängt von 5 bis 8 Uhr abends

## LODOWNIA

CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116  
Tel. 190-48

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc.  
Telephonanruf genügt.

## Bibliothek

der Unterhaltung und des Wissens  
(57. Jahrgang — 1933.)

Die beste Zeitschrift, reich an Unterhaltungsstoff, wie: Novellen, Erzählungen und Romanen; wissenschaftlichen Abhandlungen, Betrachtungen, Humor und einer Rätselserie.

Jeder Band ist ein Schmuckstück für den Bücherfreund.

Preis mit Zustellung ins Haus Mk. 1.40 pro Band.

Verlangen Sie Probe-Band.

Buch- und Zeitschriftenvertrieb  
„Volkspreffe“

Lodz, Petrikauer Str. 109.



### Deutscher Kultur- und Bildungverein

## „Fortschritt“

Nawrot-Strasse Nr. 23.

Dienstag, den 30. Mai, um 8 Uhr abends

### Mitgliederversammlung

Zur Zusammenkunft mit dem bevorstehenden großen deutschen Volksfeste im Helenenhof, ergeht die Bitte an alle Mitglieder zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Mittwoch, den 31. Mai, 6 Uhr abends

### Zusammenkunft der Frauen

Die Anwesenheit aller Mitglieder ist dringend erforderlich, da die Verteilung der Aemter für das Gartenfest im Helenenhof erfolgt.